

## **Langzeitlieferantenerklärung für Waren mit Präferenzursprungseigenschaft**

Long-term supplier's declaration for products having preferential origin status

Déclaration à long terme du fournisseur concernant les produits ayant le caractère originaire à titre préférentiel

### **ERKLÄRUNG / DECLARATION / DÉCLARATION**

Der Unterzeichner erklärt, dass die nachstehend bezeichneten Waren<sup>1)</sup>,

I, the undersigned, declare, that the goods described below<sup>1)</sup>,  
Je soussigné déclare que les marchandises décrites ci-après<sup>1)</sup>,

<b>Art.-Nr.</b>	<b>Artikel-Bezeichnung</b>	<b>Zolltarif-Nr.:</b>	<b>Ursprungsland</b>
212474	MONTO Fußkappe (Paar) 50x20 mm	392 690 97	EEC/EU-PL
212511	MONTO Fußkappe (Paar) 33x20 mm	392 690 97	EEC/EU-PL
51275	Sepuro StehLtr. 1x4Stu.(Haca)(VE30)	761 699 90	EEC/EU-PL
251282	Sepuro StehLtr. 1x5Stu.(Haca)(VE30)	761 699 90	EEC/EU-PL
251299	Sepuro StehLtr. 1x6Stu.(Haca)(VE30)	761 699 90	EEC/EU-PL
251305	Sepuro StehLtr. 1x7Stu.(Haca)(VE30)	761 699 90	EEC/EU-PL
251312	Sepuro StehLtr. 1x8Stu.(Haca)(VE30)	761 699 90	EEC/EU-PL

die regelmäßig an

**Lorenz Hasenbach GmbH u. Co. KG , Dieselstraße 12, DE-65520 Bad Camberg,**

geliefert werden,

Ursprungserzeugnisse der Europäischen Gemeinschaft / Europäische Union / EWR<sup>2)</sup> sind

und den Ursprungsregeln für den Präferenzverkehr mit

which are regularly supplied to ..., originate in ...<sup>2)</sup> and satisfy the rules of origin governing preferential trade with:

qui font l'objet d'envois réguliers à ..., sont originaires de ...<sup>2)</sup> et satisfont aux règles d'origine régissant les échanges préférentiels avec :

Ägypten (EG) – Albanien (AL) – Algerien (DZ) – Bosnien und Herzegowina (BA) – CARIFORUM (CAF) - Ceuta (XC), Melilla (XL) – Chile (CL) – ESA-Staaten (MG, MU, SC, ZW- KM und ZM erst ab Inkrafttreten) - Färöer (FO) – Vereinigtes Königreich (GB) - Georgien (GE) – Island (IS) – Israel (IL) – Jordanien (JO) – Japan (JP) - Libanon (LB) – Liechtenstein (LI) – Marokko (MA) – Mazedonien (MK) – Montenegro (ME) - Mexiko (MX) – Moldau (MD) – Norwegen (NO) – Südkorea (KR) – Schweiz (CH) – Serbien (XS) – Südafrika (ZA) – Tunesien (TN) – Türkei (TR) (bei Einbindung in die paneuropäische Kumulationszone) - Besetzte palästinensische Gebiete/Westjordanland u. Gazastreifen (PS) – APS-Staaten (LDC u. OBC) – West-Pazifik-Staaten (WPS) – Zentralamerika (CAM) – Zentralafrika (CAS) – Peru (PE) – Kolumbien (CO) – Ukraine (UA) – Kosovo (XK) – Côte d'Ivoire (CI) – Kanada (CETA) – SADC – Ecuador (EC) – den Überseeischen Länder und Gebieten(ÜLG)- Singapur (SG) ab Inkrafttreten - Vietnam (VN) – ab Inkrafttreten.

entsprechen.



## Er erklärt Folgendes:

I declare that

Je déclare ce qui suit

- Kumulierung angewendet mit \_\_\_\_\_ (Name des Landes/ der Länder)  
Cumulation applied with... (name of the country/ countries)  
Cumul appliquée avec... (nom du/ des pays)

- Keine Kumulierung angewendet

No cumulation applied  
Aucun cumul appliqué

Diese Erklärung gilt für alle Sendungen dieser Waren im Zeitraum vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2024<sup>5)</sup>.  
This declaration is valid for all shipments of these products dispatched from ..... to .....<sup>5)</sup>.  
La présente déclaration vaut pour tous les envois de ces produits effectués de ..... à .....<sup>5)</sup>.

Der Unterzeichner verpflichtet sich, **Lorenz Hasenbach GmbH u. Co. KG** umgehend zu unterrichten, wenn diese Erklärung ihre Geltung verliert. Er verpflichtet sich, den Zollbehörden alle von Ihnen zusätzlich verlangten Belege zur Verfügung zu stellen.

I undertake to inform the company ..... immediately if this declaration is no longer valid. I undertake to make available to the customs authorities any further supporting documents they require.

Je m'engage à informer l'entreprise ..... immédiatement si la présente déclaration n'est plus valable. Je m'engage à fournir aux autorités douanières toutes les preuves complémentaires qu'elles requièrent.

Alsfeld, 06/01/2023

Ort, Datum  
Place, date  
Lieu, date

Volker Bambey: Leiter Finanzen

Name und Stellung in der Firma sowie deren Bezeichnung und Anschrift  
Name and position, name and address of company  
Nom et fonction, nom et adresse de l'entreprise

KRAUSE-Werk GmbH & Co. KG  
Am Kreuzweg 3  
D - 36304 Ahsfeld  
Postfach 5 20  
D - 36295 Ahsfeld  
Tel. 0 66 31 / 7 95 - 0 Fax 0 66 31 / 7 95 - 139  
Unterschrift<sup>6)</sup>  
Signature<sup>6)</sup>  
Signature<sup>6)</sup>

<sup>1)</sup> Handelsübliche Bezeichnung der Waren, wie sie auch in den Geschäftspapieren (z.B. in den Rechnungen) verwendet wird. In der Erklärung kann auch auf eine Anlage dazu verwiesen werden, z.B. „siehe anliegende Aufstellung“. „für Ursprungswaren der Europäischen Gemeinschaft bzw. Europäische Union ist „Europäische Gemeinschaft/Europäische Union“ einzutragen. Sollen Abkürzungen genutzt werden, dann bitte eine von den nachfolgenden Kennungen verwenden, die inzwischen Anerkennung gefunden haben:

„EEC/EU“/CEE/UE“/CE/UE“: Nicht verwendet werden sollten die Abkürzungen EG (Ländercode Ägypten) bzw. EC (Ländercode von Ecuador). Ggf. kann auch der in Frage kommende Mitgliedsstaat (z.B. Bundesrepublik Deutschland oder Frankreich) angegeben werden. Wenn es sich um Ursprungswaren eines Landes handelt, mit dem die EG Präferenzabkommen geschlossen hat (z.B. Schweiz, Polen, Ungarn, etc.), muss dieses Land als Herstellungsland angegeben werden. Die Zuordnung zum Präferenznachweis (EUR. 1, EUR. 2 oder zum entsprechenden Handelsdokument mit Ursprungserklärung), mit welchem die Ware/n in die EG eingeführt worden ist/sind, und zum dazugehörigen Zollbeleg ist für die Nachweisführung notwendig (z.B. EUR. 1 Nr. ...., Zoll-Beleg Nr. F .... vom .... des Zollamts ....). Handelsunternehmen müssen diese Angaben ggf. aus den ihnen zur Verfügung gestellten Lieferantenerklärungen übernehmen.

<sup>2)</sup> Es kann vorkommen, dass die Ursprungsregeln der einzelnen Abkommen voneinander abweichen. Daher ist es immer erforderlich, abkommensbezogen eine individuelle Ursprungsprüfung vorzunehmen. Folge: Wenn die im Warenverkehr mit bestimmten der aufgeführten Staaten geltenden Ursprungsregeln nicht erfüllt sind, müssen diese Staaten gestrichen werden!

### Allgemeines

Die Lieferantenerklärung ist ein wichtiges Informations- und Nachweispapier für alle die direkt oder indirekt am präferenzberechtigten Warenverkehr zwischen der Gemeinschaft und anderen Staaten beteiligt sind. Sie dient als Nachweis Lieferantenerklärung kann ohne behördliche Mitwirkung ausgestellt werden, was allerdings auch zu grösster Sorgfalt zwingt. Die Zollbehörden können die Erklärung nachträglich überprüfen und zu diesem Zweck die Vorlage eines Auskunftsblatts INF 4 verlangen. Die Lieferantenerklärung ist nur gültig, wenn der Unterzeichner in der Gemeinschaft ansässig ist.

### Erläuterungen zu den Fußnoten 4/5)

4) Mit den auf Seite 1 genannten Ländern hat die Europäische Gemeinschaft Präferenzabkommen geschlossen, die zur gegenseitigen Gewährung von Zollbegünstigungen führen. Man spricht von „zweiseitigen Abkommen“

Daneben existieren mit bestimmten Ländern „einseitige Abkommen“. Diese Abkommen lassen im Allgemeinen nur die zollbegünstigte Einfuhr von präferenzberechtigten Waren aus den Vertragsstaaten in die Gemeinschaft zu. Ausnahmen bestehen bei Lieferungen in bestimmte AKP-Staaten (Afrikanisch-karibisch-pazifischer Raum).

Sind Lieferungen in Ländern beabsichtigt, mit denen die Europäische Gemeinschaft einseitige Abkommen geschlossen hat, kann unter Umständen die Ausstellung von Präferenznachweisen und damit die Forderung nach Lieferantenerklärungen notwendig werden. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Wiedereinfuhr der Gegenstände in die Gemeinschaft nach Be- oder Verarbeitung in einem Abkommensstaat (z.B. nach einer passiven Veredelung) vorgesehen ist.

Einseitige Präferenzabkommen bestehen derzeit mit folgenden Ländern:  
Entwicklungsländer, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien, Besetzte Gebiete (Westjordanland u. Gazastreifen) Algerien, Marokko, Tunesien, Ägypten, Libanon, Jordanien, Syrien, Überseeische Länder und Gebiete (ÜLG)

Lieferungen zur passiven Veredelung in die Länder Algerien, Marokko, Tunesien, AKP-Staaten und ÜLG-Staaten sind mit besonderen Lieferantenerklärungen durchzuführen.

5) Die einzusetzenden Daten sollen einen Zeitraum von 12 Monaten nicht überschreiten.

6) Wenn die Geschäftspapiere und Lieferantenerklärungen elektronisch ausgedruckt werden, braucht die Erklärung nicht handschriftlich unterzeichnet werden. Die für den Lieferanten verantwortliche zeichnende Person muss jedoch unmissverständlich festzustellen sein.

Nähere Einzelheiten können Sie bei Ihrer örtlichen Industrie- und Handelskammer bzw. Zollstelle erfragen.